

DOORMINATOR

An dem TT sind nicht nur
die Türen hervorragend gelungen



hebend und bebend ist das 240 PS starke 1.8T Coupé

Peter Simaders TT Coupé aus dem Jahre 2004 streben nicht nur die Lamellen-Style-Doors nach! Schließlich ist auch in dem Audi noch manches anders, was er sich auf höherem Niveau bewegt.

Bei der Verwirklichung dieses Projekts stand ganz offensichtlich der 3,2-Liter-TT Pate. Darauf deuten schon im Außenbereich dessen originale "Leihgaben" in Form von Stoßstangen, Heckspoiler und Xenon-Titan-Scheinwerfern hin. Und weil der 1.8T auch bei Lenkrad, Schaltknäuel und Recaro-Vollledersitzen mit dem Big Brother gleichzog, hat dieses Auto die Imitation des amtierenden TT-Familienoberhauptes geradezu

verinnerlicht. Aber halt! Peter hat sich die Mühe mit dem Umbau seines Autos schließlich nicht aus dem Grunde gemacht, weil er es in jeder Beziehung dem großen Bruder gleichmachen wollte. Nein, einen wie keinen wollte er haben. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Nähe zum Look des 3,2-Liter-Modells

aber nur einen Baustein dar. Im eigentlichen bildet nämlich nicht bloßes Kopieren, sondern gescheites Kombinieren die Grundlage seiner Kreation – was man zuvorderst an der Hereinnahme eines A6-Singleframe-Grills deutlich erkennen kann. Peters Vorbilder existieren also nur in seinen persönlichen Vor-



Der 9-Zoll-Monitor am Himmel verfügt über eine Flip-Down-Funktion





Der Gepäckfachausbau ist sowohl akustisch als auch optisch gelungen



Der Singleframe-Grill des A6 steht auch dem TT toll

Chrom satt machten aus ihm ein chic hergerichtetes Paradezimmer, in dem überdies flott was abgeht. Nachdem Peter sowohl Turbolader als auch Pop-Off-Ventil des 1.8T-Triebwerks modifiziert hatte und das Kennfeld der Motorsteuerung bei Hofer-Tuning optimiert wurde, sind dem Fahrer immerhin 240 PS an die Hand gegeben. Damit kann der Pilot trotz seiner 20-Zöller flink den Abgang machen. Und das passiert häufig, zumal ihn der heiße Sound der Kombination von Bastuck-Gruppe-N-Abgasanlage und zwei 125-mm-Eigenbau-Endrohren dazu kräftig anfeuert. Um so besser, dass gelochte Zimmermann-Scheibenbremsen den Vorwärtsdrang des Wagens entsprechend zu zügeln verstehen und ein Gewindefahr-

Passion und Performance: Man merkt, dass der Umbau des TT seinem Fahrer eine persönliche Herzensangelegenheit war



Großartig: Die vollverchromten Velocity-Räder in 8,5 x 20 sehen richtig rassistig aus

stellungen vom individuellen Audi und dem daraus abgeleiteten Anspruch – wir zitieren nun wörtlich –, „den geilsten und ungewöhnlichsten TT überhaupt zu fahren!“ Ob andere mit Blick auf das derzeit erreichte Stadium des Coupés seine Ansicht teilen werden, sei freilich dahingestellt. Fakt ist allerdings: Peters TT befindet sich in einem tipptoppen Zustand und ist ebenso toll wie temperamentvoll von dem 26-jährigen Kfz-Techniker forciert worden. Guck doch zum Beispiel mal, wie die im großen, aber nicht im ganzen silbernschillernde Erscheinung so rich-

tig schön was aufs Dach bekommen hat. Obendrauf trägt der Audi nämlich Schwarz. Dies ist freilich kein Zeichen der Trauer, sondern eine freundliche Beigabe aus Porsche-Beständen. Was gehört noch zu den herausragenden Eigenschaften des Two-Tone-Lookers? Die Lambo-Style-Doors natürlich. Aber auch die Rad-Reifen-Kombination, welche durch den Einsatz von 10-mm-/17-mm-Distanzscheiben vo/hl in eine leichte Außenseiterposition gerückt wurde. Indes kommt es hier wohl weniger auf die Breitenwirkung der Walzen als vielmehr auf ihre beachtli-

che Großartigkeit an. 8,5 x 20 ist bei den Velocity-Rädern, die mit 225/35er Nankang-„Ultra Sport“-Reifen gesattelt wurden, ein überaus respektables Maß der Dinge. „P48P“ ist übrigens der Name der Felge – doch von dieser nüchternen Bezeichnung darf man sich nicht täuschen lassen: Die vollverchromten Strahlträger sehen extrem edel und extraordinär exzellent aus – oder einfach nur geil, wie Peter zu sagen pflegt. Sex your Car up: Attraktiver und reizvoller denn je lässt sich ebenfalls der Motorraum blicken. Farbe, Haubenspiegel und



werk von KW mit einer Senkung um 80/60 Millimeter VA/HA stabilisierend auf die Fahreigenschaften des TT einwirkt.

Vom Innenraum des Coupés war eingangs dieses Berichts bereits die Rede. Unerwähnt blieb bislang, dass eine Ladedruckanzeige in einer der Lüftungsdüsen unterkam und silberne Wagenfarbe sowohl die Mittelkonsole als auch die Unterseite des Armaturenbretts



abwechslungsreicher gestaltet. Wer die Blicke im Interieur schweifen lässt, sollte dabei übrigens nicht versäumen, sein Augenmerk mal nach oben zu richten. Unterm Himmel ist nämlich ein 9-Zoll-Blau-

punkt-Monitor mit Flip-Down-Funktion verbaut worden. Nicht weniger anschaulich, aber dafür fest zwischen zwei Steg-Endstufen und unterhalb eines verchromten 38er

Crossfire-Subwoofers inmitten einer abgelederten GFK-Landschaft positioniert, präsentiert sich im Gepäckfach ein 7-Zoll-Bildschirm. Die Car-HiFi-Installation geht übrigens auf das Konto von der Firma Soundmasters in Linz. Peter kann und macht zwar viel, aber die Unterhaltungsabteilung würde selbst er nicht besser hinbekommen haben. Für das Aussehen seines Audi hat er freilich noch dermaßen viele Ideen auf Lager, dass es ihn schon wieder gewaltig in den Fingern juckt. Und weil ihm seine Freundin Tanja und

sein Kumpel Gerhard bei der Arbeit den Rücken stärken, wird er demnächst höchstpersönlich wieder Hand anlegen.

Text & Fotos: Mathias Ebeling



Den 125-mm-Endrohren entströmt setter Sound



Heckstoßstange, Heckspoiler und Auspuffblende mit Wabenmuster stammen vom 3,2-Liter-Modell



Glanzstück: Der auf 240 PS Leistung getunte 1.8T-Vierzylinder hat sich mit Farbe und Chrom herausgeputzt

Audi Scene Facts

(Halbes- bzw. Herstellerangaben)

Typ: Audi TT 1.8T Coupé • **Baujahr:** 2004 • **Motor:** 1,8-Liter Vierzylinder mit Turboaufladung, modifizierter Turbolader, Kennfeldoptimierung durch Hofer-Tuning, offener Luftfilter, modifiziertes Pop-Off-Ventil, diverse Teile verchromt (Lichtmaschine, Ventildeckel, Ansaugkrümmer, Domsstrebe), Haubenspiegel, Motorabdeckung in Wagenfarbe lackiert • **Leistung:** gesteigert auf 240 PS/177 kW • **Auspuff:** ab-Kat-Bastock-Gruppen-Abgasanlage mit zwei 125-mm-Eigenbau-Endrohren aus Edelstahl • **Fahrwerk:** KW-Gewindefahrwerk

• **Inox-Line:** minus 80 mm/60 mm vo/hl, 10-mm-/17-mm-Distanzscheiben je Seite vo/hl • **Felgen:** Velocity "P48P", 8,5 x 20 ET-40 rundum • **Reifen:** Nankang "Ultra Sport", 225/35 ZR20 rundum • **Bremsen:** gelochte Zimmermann-Bremsscheiben vo/hl • **Karosserie:** Zweifarblackierung in "Avus-Silber-Perleffekt" und "Porsche-Schwarz" (Dach), Singleframe-Grill vom Audi A6, Original-Stoßstangen und -Heckspoiler sowie Xenon-Titan-Scheinwerfer vom 3,2-Liter-TT, Lambo-Style-Doors, Seitenblinker entfernt, Motorschutzblech aus poliertem Alu • **Interieur:** Lenkrad und Schaltknäuf sowie Recaro-Vollledersitze vom 3,2-Liter-TT, Ladedruckanzeige in Lüftungsdüse.



Unterseite des Armaturenbretts und Mittelkonsole in Wagenfarbe • **HIFI:** Pioneer-Headunit, zwei Endstufen (Steg 220.2 und Steg 140.2), DLS-Soundsystem, ein verchromter 38er Crossfire-Subwoofer, PS2 unter der Lenksäule, 9-Zoll-Blaupunkt-Monitor am Himmel (Flip-Down), 7-Zoll-Monitor im GFK-Ausbau des rot beleuchteten Gepäckfachs

Der 240-PS-Audi hat in jeder Hinsicht einen starken Auftritt



Die Ladedruckanzeige fand im Lüftungskanal Unterschlupf

